

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0187-I/A/5/2017

Wien, am 27. Juni 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 12828/J des Abgeordneten Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Fragen 1 und 2:**

- *Ist dem BMGF das Problem bekannt?*
- *Ist Ihren Informationen zufolge Österreich von dem Skandal betroffen?*

Dem BMGF ist das Problem bekannt, nach den vorliegenden Informationen ist Österreich nicht betroffen. In den letzten Jahren wurde an den österreichischen Grenzkontrollstellen kein Fleisch aus Brasilien abgefertigt.

Die durchgeführten Recherchen haben ergeben, dass auch im Wege der anderen Europäischen Grenzeintrittstellen (z.B. Hafen Hamburg und Rotterdam) keine Lieferungen der betroffenen Brasilianischen Firmen nach Österreich erfolgt sind.

**Frage 3:**

- *Wie viele Fälle von verdorbenem Fleisch sind in den letzten Jahren (2010-2016) bei Proben aufgekommen?*

Die Ergebnisse der amtlichen Kontrollen werden jährlich im Lebensmittelsicherheitsbericht des BMGF veröffentlicht. Die detaillierten Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:

[https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/lebensmittel/lebensmittelkontrolle/Im\\_sicherheitsberichte\\_archiv.html](https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/lebensmittel/lebensmittelkontrolle/Im_sicherheitsberichte_archiv.html)

**Fragen 4 und 5:**

- *Wie viele Krankheitsfälle sind in den Jahren 2010-2016 bekannt, die von dem Verzehr von verdorbenem Fleisch herführen?*
- *Wie viele Todesfälle sind in den Jahren 2010-2016 bekannt, die von dem Verzehr von verdorbenem Fleisch herführen?*

Laut Epidemiegesetz idgF. sind bakterielle und virale Lebensmittelvergiftungen und -intoxikationen meldepflichtig, jedoch nicht die Quelle. Für die Erhebung der epidemiologischen und zur Maßnahmensetzung relevanten/notwendigen Informationen der zuvor genannten Meldepflichten sind die Gesundheitsbehörden der Bundesländer zuständig.

**Frage 6:**

- *Welche Maßnahmen treffen Sie, um den Konsumenten bewusst zu machen, auf bessere Haltungsbedingungen der Tiere zu achten, auf Regionalität und auf Qualität des Fleisches und damit auch bereit zu sein, einen höheren Preis zu zahlen?*

Derartige Maßnahmen liegen nicht in der Zuständigkeit des BMGF.

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner, MSc

